

SPD fordert mehr Polizisten in Stadt und Landkreis Hof

In der Region sind 58 Stellen nicht besetzt. Inge Aures und Klaus Adelt mahnen, der Sparkurs der CSU dürfe nicht zulasten der Sicherheit gehen.

München/Hof – In Bayern sind 2545 Polizistenstellen unbesetzt – 73 mehr als 2016. Das Innenministerium musste diese Personalsituation laut einer Mitteilung auf Anfragen der Landtagsvizepräsidentin Inge Aures und des Hofer Landtagsabgeordneten Klaus Adelt einräumen.

Die Polizei hat 2016 insgesamt 1 645 611 Überstunden angehäuft. „Das ist eine besorgniserregende Zahl – 37915 Überstunden mehr als noch im Jahr 2015“, so die SPD-Abgeordneten weiter, „eine Steigerung um 2,4 Prozent.“ Wie sich aus Aures' Anfrage ergibt, ist die Polizei seit 1. Januar 2017 permanent unterbesetzt, und zwar um 9,1 Prozent.

In konkreten Zahlen heißt das für Bayern: Bei einer Sollstärke von 27 977 Stellen, hat der Freistaat tatsächlich zwar 28 237, die verfügbare Personalstärke (VPS) aber weist nur 25 432,39 besetzte Stellen aus, also eine tatsächliche Unterbesetzung von 2 544,61. „Allein 2016 sind 1 645 611 Überstunden angefallen, das heißt, bei zehn Polizeipräsidien

im Durchschnitt 165 000 Überstunden pro Präsidium“, monieren die SPD-Landtagsabgeordneten weiter.

Das Bild für Oberfranken zum 1. Januar sehe so aus: Soll: 2315,00 – Ist: 2302,00 – VPS 2011,95, also eine Unterbesetzung von 303,05 Stellen oder 13,09 Prozent. In Oberfranken haben die Beamten schon im Vorjahr 133 713 Überstunden vor sich hergeschoben. „Das sind im Schnitt 60 Überstunden pro Mitarbeiter.“

Klaus Adelt: „Wir fordern seit vielen Jahren zusätzliche Stellen bei der Polizei. Zwar wurden mittlerweile mehr Stellen geschaffen, gleichzeitig nahm aber auch die Komplexität und der Umfang der polizeilichen Arbeit zu. Wir müssen die Beamten entlasten. Ist es wirklich Aufgabe der Polizei, bei ungewöhnlichem Fischsterben auszurücken und Untersuchungen der Wasserqualität durchzuführen? Die bayerische Polizei ist keine eierlegende Wollmilchsau.“

Aures und Adelt fordern, dass die Polizei-Beschäftigten ihren Dienst unter angemessenen und familienfreundlichen Arbeitsbedingungen leisten können. „Letzten Endes ist es ihrer Arbeit zu danken, dass Bayern eines der sichersten Bundesländer ist. Dies muss von der Regierung entsprechend honoriert werden. Der Sparkurs der CSU-Staatsregierung darf nicht zulasten der Sicherheit gehen.“